Studies in Education and Religion in Ancient and Pre-Modern History in the Mediterranean and Its Environs

Herausgegeben von Peter Gemeinhardt, Sebastian Günther, Ilinca Tanaseanu-Döbler und Florian Wilk

Bildung und Religion stehen in Antike und Mittelalter im Wechselverhältnis zueinander – fruchtbar oder auch konflikthaft. Der Blick auf dieses Spannungsfeld eröffnet neue Perspektiven auf Bildungsvollzüge und auf religiöse Entwicklungen sowie auf zugehörige kulturelle, soziale und politische Konstellationen. Die Reihe *Studies in Education and Religion in Ancient and Pre-Modern History in the Mediterranean and Its Environs*dokumentiert Forschungen in diesem Feld aus den Fächern Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte, Religionspädagogik, Klassische Philologie, Koptologie, Christlicher Orient, Klassische Archäologie, Alte und Mittelalterliche Geschichte, Religionswissenschaft sowie Arabistik und Islamwissenschaft, bezieht aber auch weitere relevante Disziplinen ein. Geschichtliche Gegebenheiten werden dabei im Horizont aktueller Fragen untersucht, um das Nachdenken über Bildung und Religion in der Gegenwart anzuregen.
Publikationsanfragen sind an die Herausgeber oder an den Verlag zu richten.

ISSN: 2568-9584 - Zitiervorschlag: SERAPHIM

Stand: 16.04.2024. Preisänderungen vorbehalten.

Jetzt bestellen:
https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/studies-in-education-and-religion-in-ancient-and-pre-modern-history-in-the-mediterranean-and-its-environs-seraphim?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com
Telefon: +49 (0)7071-923-0
Telefax: +49 (0)7071-51104

Kirsch-Klingelhöffer, Charlotte

Frühchristliche Stoarezeption

Zur Rezeption einer philosophischen Schule in den apologetischen und antihäretischen Schriften des 2. und frühen 3. Jahrhunderts

Band 21
2024. XIII, 663 Seiten.
erscheint im Mai

ISBN 9783161633171
Festeinband 119,00 €

ISBN 9783161633188
eBook PDF 119,00 €

Die Auseinandersetzung mit und Rezeption von antiker Philosophie ist ein zentrales Anliegen frühchristlicher Theologie. Wie haben christliche Autoren apologetischer und antihäretischer Traktate im 2. und frühen 3. Jahrhundert die stoische Philosophie rezipiert? Wie positionierten sie sich gegenüber der Stoa und inwiefern integrierten, kritisierten oder transformierten sie deren Gedanken und Termini? Welches Bild vermittelten sie ihren Adressaten von der Stoa? Diesen Fragen geht Charlotte Kirsch-Klingelhöffer in dieser Untersuchung nach. Sie fokussiert sich dabei auf die sogenannte »Doxographie« als ein Werkzeug der frühchristlichen Autoren, um in den philosophischen Diskurs zu treten. Thematisch zentral sind der stoische Weltenbrand als Parallele zur christlichen Eschatologie, die Schicksals- und Willenslehre für die Anthropologie sowie die Frage nach der Erkennbarkeit Gottes.

Inhaltsübersicht

1 Einleitung
Forschungsgeschichte – Quellen für die stoische Philosophie – Zur Methode dieser Arbeit

2 Die Stoa im Kontext der hellenistischen Philosophie
Probleme der Identifizierung stoischer Lehre – Doxographie und die christliche Philosophierezeption – Stereotype Stoakritik in der paganen Literatur

3 Die griechischen Apologeten
Einführung in die Apologeten – Justins apologetisches Werk – Tatian der Syrer – Athenagoras von Athen – Theophilus von Antiochien

4 Irenäus von Lyon, Tertullian von Karthago und Hippolyt von Rom
Irenäus von Lyon – Tertullian von Karthago – Hippolyt von Rom und die stoische Doxographie

5 Zusammenfassung
Anhang
Exkurse

Otto, Konrad

Die Mose-Exodus-Tradition in den Korintherbriefen

Schriftrezeption und -verarbeitung 'zwischen den Welten'

Band 20
2024. XV, 593 Seiten.

ISBN 9783161600654
Festeinband 94,00 €

ISBN 9783161600661
eBook PDF 94,00 €

Paulus schöpft in seinen Briefen tief aus der biblischen Tradition – mitunter auch dort, wo sein Gegenüber diese womöglich nur oberflächlich kennt. Konrad Otto fragt in der vorliegenden Studie, inwiefern Schriftbezüge Paulus dazu dienen, zwischen der eigenen gedanklichen Welt und der seiner Adressaten zu vermitteln. Dabei ermöglicht die vergleichende Analyse der beiden ausführlichen Bezugnahmen auf die Mose-Exodus-Tradition in 1 Kor 10 und 2 Kor 3 nicht nur Einblicke in die Schriftkompetenz des Paulus und die durch den Text vorausgesetzte Schriftkompetenz auf Seiten seiner Adressaten, sondern auch Einblicke in Bildungsprozesse, die durch den Text mutmaßlich angestoßen werden. So zeigt sich, wie die Mitglieder der korinthischen Gemeinde in ihrer unterschiedlich hohen Schriftkompetenz durch den gedanklichen Nachvollzug des Textes zu einer tiefergehenden Auseinandersetzung mit der Schrift angeleitet werden.

Inhaltsübersicht

1 Einleitung
1.1 Zur Rezeption und Verarbeitung der Schrift
1.2 Zur Frage nach Bildung und Bildungsprozessen
1.3 Zur Mose-Exodus-Tradition
1.4 Zu 1 Kor 10 und 2 Kor 3

2 Zur Orientierung: Anlage und Vorgehen
2.1 Zur Anlage der Arbeit und ihrem intertextuellen Programm (»Erkundung« und »Skalierung«)
2.2 Zur thematisch-strukturellen Analyse (gedankliche »Kartierung« A)
2.3 Zur rhetorisch-argumentationslogischen Analyse (gedankliche »Kartierung« B)

3 Rezeption und Verarbeitung der Mose-Exodus-Tradition in 1 Kor (9,24–27)10,1–22
3.1 1 Kor 10,1–22 im Zusammenhang des Götzenopferfleischdiskurses 1 Kor 8,1–11,1
3.2 Die intertextuelle Erkundung: Desintegrationssignale und Möglichkeiten der Digression
3.3 Gedankliche Kartierung: Thematisch-strukturelle Analyse
3.4 Gedankliche Kartierung: Rhetorisch-argumentationslogische Analyse
3.5 Die intertextuelle Skalierung: Möglichkeiten intertextueller Digression und Reintegration

4 Rezeption und Verarbeitung der Mose-Exodus-Tradition in 2 Kor 2,14–4,6
4.1 Zusammenhang und Textabgrenzung
4.2 Die intertextuelle Erkundung: Desintegrationssignale und Möglichkeiten der Digression

4.3 Gedankliche Kartierung: Thematisch-strukturelle Analyse
4.4 Gedankliche Kartierung: Rhetorisch-argumentationslogische Analyse
4.5 Die intertextuelle Skalierung: Möglichkeiten intertextueller Digression und Reintegration

5 Auswertung
5.1 Bezüge auf die Mose-Exodus-Tradition und ihre Bestimmung
5.2 Die kommunikative Funktion der Schriftbezüge
5.3 (Schrift-)Bildung des Paulus
5.4 (Schrift-)Bildung der Adressaten
5.5 Schriftauslegung als Bildungsvorgang

Gallia docta?

Education and In-/Exclusion in Late Antique Gaul

Edited by Tabea L. Meurer and Veronika Egetenmeyr

Band 19
2023. XVIII, 429 Seiten.

ISBN 9783161624377
Festeinband 89,00 €

ISBN 9783161624520
eBook PDF 89,00 €

Dieser Band widmet sich der sozialen Bedeutung von Bildung im spätantiken Gallien. Die einzelnen Aufsätze untersuchen verschiedene Bildungsgemeinschaften und fragen nach In- und Exklusionsprozessen. Anhand ausgewählter Fallstudien umreißen die Beiträge so die diskursiven Grenzen von *Gallia docta* .

Inhaltsübersicht

Peter Gemeinhardt: Foreword – *Veronika Egetenmeyr/Tabea L. Meurer:* Introduction. Approaches to Education & In-/Exclusion

Part 1: Constructing Educational Communities
Veronika Egetenmeyr: Eucherius of Lyon and the Educational Communities of Lérins – *Raphael Schwitter:* Writing Poetry in the Schools of Gaul – Rhetorical Practice and Literary Pursuit – *Joop van Waarden:* A Gentleman Weighs his 'You' and 'I'. Inclusion in the Letters of Faustus, Mamertus Claudianus, Ruricius, Avitus and Ennodius

Part 2: Plurality of and Multiple Membership in Educational Communities
Jan-Markus Kötter: Novi Martini . Die Bildungsgemeinschaft der Gallischen Chronik von 452 – *Christian Stadermann:* Barbarians within the Gates: Integration and Disintegration in Late Roman Gaul – *Gernot M. Müller:* Zwischen Abgrenzung und Integration. Sidonius Apollinaris' *Carmina minora* im Horizont der Bildungsgeschichte des 5. und 6. Jahrhunderts

Part 3: In- and Exclusion through Education
Judith Hindermann: Lists as a Means of Education. The Inclusion of Literary Authorities in Sidonius Apollinaris' Letters and Poems – *Hendrik Hess:* The Role of Women in Gallic Letter Collections in the Second Half of the 5th Century – *Maik Patzelt:* The Fusion of Secular and Spiritual Education in Gallic Cloisters. A Rereading of Caesarius' *Regula ad virgines* – *Willum Westenholz:* When You Have Nothing Nice to Say... Some Unkind Letters of Recommendation from the Pen of Sidonius Apollinaris

Part 4: Gallia docta – **A Landscape of Learning? Realities and Ideologies**
Alison John: Greek in the Literary Circles of Sidonius' Gaul – *Nikolas Hächler:* (Re-)Presenting παιδεία through Objects. Exclusion and Inclusion through the *studia litterarum* on the Example of the Treasure of Kaiseraugst – *Tabea L. Meurer:* Ausonius' *Professores* . A Landscape of Learning in Fourth-Century Gaul?

Röckelein, Hedwig

Medizin und Astronomie in der Karolingerzeit

Bibliotheken als Speicher antiken Wissens

Band 18
2023. X, 179 Seiten.

ISBN 9783161610851
Festeinband 49,00 €

ISBN 9783161621659
eBook PDF 49,00 €

Ohne die frühmittelalterlichen Mönche und Kleriker wäre dem lateinischen Westen die meiste wissenschaftliche Literatur und Dichtung der Antike verloren gegangen. Eifrig kopierten und kompilierten sie in den Klöstern, an den Kathedralen und am karolingischen Herrscherhof das antike Wissen und verbreiteten es in ihren gelehrten Netzwerken. Hedwig Röckelein verfolgt die Spuren dieses Prozesses der Übertragung, Übersetzung und Veränderung antiken Wissens durch christliche Gelehrte an ausgewählten Fachgebieten, nämlich der Medizin und der Astronomie. Ihre Untersuchung konzentriert sich auf die Handschriftenüberlieferung aus dem Kloster St. Gallen in der Schweiz, aus dem Reichskloster Lorsch am Mittelrhein und vom karolingischen Hof in Aachen während der späten Regierungszeit Karls des Großen (ca. 790–814) und der Regierung Ludwigs des Frommen (bis 840).

Inhaltsübersicht

1. Buchbesitz und Bibliotheken in karolingischer Zeit
2. Bücher und Bibliotheken am Aachener Hof und in den Klöstern Lorsch und St. Gallen
3. Bibliotheken oder Büchersammlungen
4. (Virtuelle) Bibliotheken und der Schulunterricht
5. Kosmos und Körper: Die Rezeption antiken Wissens im christlichen Westen
6. Konstellationen am königlichen Hof: Bibliotheksräume – Schwimmbäder – Gesundheitszentren
7. Conclusio

Lorgeoux, Olga

Religiöse Bildungsprozesse in den Taufkatechesen Kyrills von Jerusalem

Band 17
2023. XII, 369 Seiten.

ISBN 9783161616730
Festeinband 89,00 €

ISBN 9783161616747
eBook PDF 89,00 €

Was mussten Menschen in der Mitte des 4. Jahrhunderts auf sich nehmen, um durch die Taufe Teil der christlichen Gemeinschaft zu werden? Die Taufkatechesen des Bischofs Kyrill von Jerusalem († 387) zeigen, dass sie vor allem ein intensives Bildungsprogramm durchliefen, das anhand des Jerusalemer Glaubensbekenntnisses gestaltet wurde.
Im vorliegenden Band untersucht Olga Lorgeoux, wie im Rahmen der Taufvorbereitung die gesamte Bandbreite der christlichen Lehre und deren Anwendung im alltäglichen Leben vermittelt wurde. Dabei zeigt sie den enormen Einfluss der theologiegeschichtlichen Lehrentwicklung auf die Gestaltung religiöser Bildungsprozesse in Jerusalem.
Darüber hinaus untersucht sie, wie die Lehr- und Lernbarkeit des christlichen Glaubens theoretisch begründet wurde. Aus den Taufkatechesen rekonstruiert sie ein bildungstheoretisches Modell, das die Relevanz von Bildung für die Christwerdung und die gesamte christliche Existenz deutlich macht.

Inhaltsübersicht

Einleitung – Historische und theologische Kontextualisierung – Kyrill von Jerusalem. Leben, Wirken und Schriften – Die Prokatechese innerhalb des kyrillischen Bildungsprogramms – Die Auslegung des Jerusalemer Glaubensbekenntnisses – Der Prozess religiöser Bildung in der Taufunterweisung – Religiöse Bildung in Jerusalem

Schenk, Dorothee

Monastische Bildung

Johannes Cassians Collationes Patrum

Band 16
2023. XI, 363 Seiten.

ISBN 9783161614897
Festeinband 89,00 €

ISBN 9783161620133
eBook PDF 89,00 €

Mit den *Collationes Patrum* (425–429 n. Chr.) verfasste Johannes Cassian ein Werk, das monastische Bildungsprozesse explizit thematisiert sowie implizit anstößt und begleitet. Cassian agiert dabei als Mittler zwischen verschiedenen theologischen und monastischen Traditionen. Er bringt die Bildungsskepsis des östlichen Mönchtums mit der traditionellen Vorbildung südgallischer Klostergründer ins Gespräch und kann so als ein Wegbereiter des Mönchtums als Bildungsinstitution gelten. Dorothee Schenk analysiert die vierundzwanzig *Collationes* , narrativ aufbereitete Gespräche mit Altvätern der ägyptischen Wüste. Dabei prüft sie, welche theologischen und anthropologischen Voraussetzungen monastischer Bildung zu berücksichtigen sind und im Rahmen welcher konkreten Methoden und Prozesse diese Bildung sich vollzieht. Schließlich werden Bilder und Konzepte untersucht, mit deren Hilfe Cassian selbst den monastischen Aufstieg bzw. Bildungsweg umschreibt.

Inhaltsübersicht

1. Einleitung

2. Thematische Vorklärungen: Johannes Cassian – Asket und Weltenbummler, Schüler und Lehrer
2.1 Biographische Hinführung
2.2 Cassian als Schüler
2.3 Cassian als Lehrer
2.4 Rückschau und Ausblick

3. Theoretische und methodische Grundlagen
3.1 Monastische Bildung – historische und zeitgenössische Aspekte einer Definition
3.2 Die *Collationes* als monastisches Lehrbuch in Analogie zu anderen Lehrbüchern der (Spät-)Antike
3.3 Die *Collationes* als erzählender Text: Eine Betrachtung unter narratologischen Gesichtspunkten
3.4 Rückschau und Ausblick

4. Theologische und anthropologische Voraussetzungen monastischer Bildung
4.1 Der Innere Mensch
4.2 Laster und Dämonen
4.3 Sünden, Sünde und Sündlosigkeit
4.4 Wille und Gnade
4.5 Rückschau und Ausblick

5. Methoden und Prozesse monastischer Bildung
5.1 *Discretio*
5.2 Verschiedene Arten des Mönchtums
5.3 Lehrer und Schüler
5.4 Lernen durch Erfahrung
5.5 Schriftauslegung und Schriftgebrauch
5.6 Gebet
5.7 Rückschau und Ausblick

6. Bilder und Konzepte monastischer Bildung in den Collationes
6.1 Erstes und letztes Ziel
6.2 Πρακτική und θεωρητική als *scientia spiritalis*
6.3 Vollkommenheit
6.4 Rückschau und Ausblick

7. Fazit
7.1 Monastische Bildung als Thema innerhalb der *Collationes*

7.2 Monastische Bildung als Ziel der *Collationes*
7.3 Monastische Bildung als Interpretament der *Collationes*

Bünger, Christina

Briefliches Zitieren bei Paulus und Cicero

Eine vergleichende Untersuchung zu den Korintherbriefen

Band 15
2022. XII, 321 Seiten.

ISBN 9783161600180
Festeinband 69,00 €

ISBN 9783161612558
eBook PDF 69,00 €

Auf den ersten Blick verbindet die beiden antiken Briefautoren Cicero und Paulus wenig. Während Cicero als Redner politische Karriere in Rom macht, wirkt Paulus in Kleinasien als Apostel der Christusbotschaft. Was aber beide verbindet, ist, dass sie rege zitieren: Cicero aus griechischen und römischen Dichtern, Paulus wiederum aus den Schriften Israels. Die Auswahl der zitierten Schriften zeigt, dass die situativen Hintergründe der Autoren und ihrer Adressaten Einfluss auf den Zitateinsatz haben. Im vorliegenden Band untersucht Christina Bünger daher anhand der Korintherbriefe des Paulus und der Briefsammlungen Ciceros, inwiefern der Zitateinsatz in Briefen durch die Ausgangssituation von Autor und Leserschaft bestimmt wird. Dazu nimmt sie erstens die Zitiertechnik, zweitens die argumentative Funktion der Zitate in den Briefen und drittens den Bildungshintergrund von Autor und Leserschaft in den Blick. Neben Unterschieden zwischen Paulus und Cicero treten dabei auch Gemeinsamkeiten hervor.

Islamic Ethics as Educational Discourse

Thought and Impact of the Classical Muslim Thinker Miskawayh (d. 1030)

Edited by Sebastian Günther and Yassir El Jamouhi

Band 14
2021. XV, 393 Seiten.

ISBN 9783161599446
Festeinband 84,00 €

ISBN 9783161601347
eBook PDF 84,00 €

Der vorliegende Sammelband vermittelt tiefgreifende Einblicke in das Spannungsfeld von Bildung, Religion und Ethik zur kulturellen Blütezeit des klassischen Islams. Im Mittelpunkt steht das wissenschaftliche Oeuvre des Moralphilosophen und Historikers Miskawaih (gest. 1030), der in der modernen arabischen und islamischen Welt als der »Begründer der islamischen Ethik« gilt.
Die von international ausgewiesenen Islamwissenschaftlerinnen und Islamwissenschaftlern verfassten Beiträge spüren dabei der Bedeutung antiker griechischer, altiranischer und arabischer intellektueller Traditionen im islamischen Bildungsdiskurs nach. Sie beleuchten darüber hinaus auch die Frage, inwieweit die historische Erforschung religions- und kulturspezifischer Bildungs- und Ethikkonzeptionen Antworten auf gesellschaftliche Kernfragen der Gegenwart ermöglicht.

Inhaltsübersicht

Gerhard Endress: Prologue – Miskawayh: Ethics and the Lessons of History – *Sebastian Günther/Yassir El Jamouhi:* Einführung – Der Moralphilosoph und Historiker Miskawaih: Traditionsbindung und Neubestimmung im Bildungsdiskurs des Islams

I. Setting the Stage: Miskawayh's Educational Ethics
Wadad Kadi: Miskawayh: The Uneasy Co-Existence of the Philosopher and the Historian? – *Steffen Stelzer: Où est le Bonheur?* Searching for Miskawayh

II. Miskawayh's Reception and Transformation of Ideas from Greek Antiquity
Hans Daiber: Ethics as Likeness to God in Miskawayh: An Overlooked Tradition – *Yassir El Jamouhi:* Diversität und Bildungsdiskurs im klassischen Islam: Miskawaihs Rezeption von Brysons *Oikonomikos* – *Elvira Wakelnig:* Late Antique Philosophical Education, Miskawayh, and Paul the Persian: On the Division and the Ranks of Philosophy – *Dorothee Pielow:* Lehrhafte sprachliche Bilder der Antike für die dreigeteilte Seele bei Miskawaih und Ibn Sīnā

III. Miskawayh's Familiarity with Muslim and Non-Muslim Ideas
Christian Mauder: Between Religious Pluralism and Confessional Identity: The Ethical Writings of Miskawayh's Teacher Yaḥyā ibn ʿAdī (d. 363/974) – *Ute Pietruschka:* The *Tahdhīb al-akhlāq* Attributed to Yaḥyā ibn ʿAdī: The Early Manuscript Tradition Revisited – *Maxim Yosefi:* The Quest for Divine Guidance as Intercultural Educational Discourse: An Inquiry into Saadia Gaon's and Miskawayh's Ethics – *Mahmoud Haggag:* Zur Rezeption von Koran und Scharia in Miskawaihs Bildungsdiskurs: Eine Studie anhand des Werkes *al-Hawāmil wa-š-šawāmil*

IV. Miskawayh's Literary Strategies in Promoting Human Development
Lutz Richter-Bernburg: Miskawayh's (Re-)Framing of Wisdom as Perennial and Universal in *Jāwīdhān Khiradh* – *Ali Rida K. Rizek:* »An Art That is Learned and Acquired«: Human Happiness in Miskawayh's *Tartīb al-saʿādāt*

V. Miskawayh's Significance for Later Intellectual Discourses
Sophia Vasalou: Virtue and the Law in al-Ghazālī's Ethics – *Kaouther Karoui:* The Theory of Justice between the Humanism of the Classical Muslim Thinker Miskawayh and the Contemporary Thought Project of Mohammed Arkoun – *Ruth Mas:* What, to the Modern, is Miskawayh? An Epilogue

Religion and Education in the Ancient Greek World

Edited by Irene Salvo and Tanja S. Scheer

Band 13
2021. IX, 294 Seiten.

ISBN 9783161598814
Festeinband 84,00 €

ISBN 9783161598821
eBook PDF 84,00 €

Der vorliegende Band untersucht die vielfach verflochtenen Beziehungen zwischen Religion, Bildung und Wissen in den antiken griechischen Kulturen. Während die Einbettung der griechischen Religion in die Gesellschaft in der modernen Wissenschaft wiederholt thematisiert worden ist, fehlt eine eingehende Betrachtung der sozio-religiösen Aspekte von Bildung und Wissen. Die Beiträge fragen nach Kontexten, Akteuren und Medien, durch die Religion, Bildung und Wissen innerhalb und außerhalb spezifischer Gemeinschaften vermittelt wurden. Der chronologische Rahmen erstreckt sich von der Klassik bis zur Spätantike. Durch die Untersuchung eines vielfältigen Spektrums von Zeugnissen, sowohl aus literarischen Quellen als auch aus der materiellen Kultur, beleuchtet dieser Band die Vielfalt der Vermittlungswege griechischer Religion und das umfassende »Gepäck an Wissen«, das für die Durchführung der Rituale erforderlich war.

Inhaltsübersicht

I. Introductions
Irene Salvo/Tanja S. Scheer: Greek Religion and Education: Key Concepts and Aims – *Josine Blok* : Educating Citizens: Knowledge, Competence, and Values in Greek Poleis

II. Actors and Models
Irene Salvo : The Pedagogical Function of Cult Associations in Late Classical Athens – *Eftychia Stavrianopoulou* : Female Role Models in the Hellenistic Period: The Evidence of Religious Norms – *Marietta Horster:* Sacred Personnel as Role Models in the Post-classical Period

III. Performing Knowledge
Susanne Gödde : Learning by Suffering? 'Education' and 'Religion' in Ancient Greek Theatre – *Sophie Marianne Bocksberger* : Dancing Little Bears

IV. Skills and Media
Tanja S. Scheer : Conveying Religious Knowledge in Classical Athens: Imagery in Athenian Religious Discourse – *Aleksander Wolicki* : Greek Priestesses and Literacy – *Serafina Cuomo* : Numeracy in the Sanctuary

V. Astrology, Philosophy, and Religion
Ilaria Bultrighini : Theōn hemerai: Astrology, the Planetary Week, and the Cult of the Seven Planets in the Graeco-Roman World – *Ilinca Tanaseanu-Döbler* : Statues as Theological Treatises: Porphyry's Approach in Peri Agalmatōn in Context

Uses and Misuses of Ancient Mediterranean Sources

Erudition, Authority, Manipulation

Edited by Chiara Meccariello and Jennifer Singletary

Band 12
2022. VI, 352 Seiten.

ISBN 9783161599439
Festeinband 69,00 €

ISBN 9783161600128
eBook PDF 69,00 €

In dieser interdisziplinären Sammlung von Aufsätzen werden die Nutzung von und der Umgang mit antiken Textquellen aus verschiedenen Umgebungen im gesamten antiken Mittelmeerraum als Schlüssel zum Verständnis der Verbreitung von religiösem und mythologischem Wissen in verschiedenen historischen Kontexten untersucht. In einer Reihe von Fallstudien, die sich auf Texte und Artefakte aus dem alten Ägypten, Mesopotamien, Israel, Griechenland und Rom und ihre Wiederverwendung in der Antike wie auch in der Neuzeit konzentrieren, zeigt dieser Band vielfältige Ansätze und Perspektiven zu Strategien der Einbeziehung von abgeleiteten Materialien in der Antike und darüber hinaus.

Inhaltsübersicht

Chiara Meccariello/Jennifer Singletary: Introduction

Section A. Preserving, Archiving, and Detecting Sources
Tonio Mitto/Marie Young: In Search of Former Kings: Copying Sîn-kāšid's and Sîn-iddinam's Inscriptions in the Neo- and Late Babylonian Periods – *Laura Carlson Hasler:* Citation, Collection, and the Protection of Memory in 2 Maccabees – *Georgios Vassiliades:* Livy and the Legends of Rome's Foundation: A »Double Standard« Approach – *Nereida Villagra:* Source Citations in the Scholia to the Odyssey: References, Subscriptions, and the Mythographus Homericus – *So Miyagawa/Heike Behlmer:* Quotative Index Phrases in Shenoute's Canon 6: A Case Study of Quotations from the Psalms

Section B. Authority, Divinity, and Power
Carlos Gracia Zamacona: Divine Words in the Ancient Egyptian Coffin Texts (c. 2000–1500 BCE) – *Gina Konstantopoulos:* »These Are of the Mouth of Ea«: The Divine Origin of Incantations and the Legitimation of the Exorcist's Craft – *Szilvia Jáka-Sövegjártó:* Source Texts as Authority Constructions: A Conceptual Approach to the Old Babylonian Literary Discourse – *Ilaria Andolfi:* A Writing Hard to Wash Out: A Reassessment of the Story about Acusilaus and his Bronze Tablets – *Francesca Boldrer:* Sacra... canam: Propertius's Aetiological-Religious Poetry and His Use of Sources

Section C. Manipulating and Adapting Sources: Ancient to Modern
Michael Chen: Adapting Ancient Egyptian Healing Spells onto Late Period Statuary – *David P. Wright:* The Covenant Code Narrative: Neo-Assyrian Influences and Context – *Mathias Winkler:* The Book of Proverbs: Sources Become Invisible – *Przemysław Piwowarczyk:* Using the Scriptures in Documentary Letters from Western Thebes – *Silvia Gabrieli:* Enuma Elish: A Glorious Past and a Curious Present – *Dustin Nash:* Assyriology and the Allosaurus: Sources, Symbols, and Memory at the Creation Museum and Ark Encounter

Paul and Moses

The Exodus and Sinai Traditions in the Letters of Paul

Edited by Florian Wilk

Band 11
2020. VIII, 270 Seiten.

ISBN 9783161594908
Festeinband 74,00 €

ISBN 9783161598678
eBook PDF 74,00 €

Biblischen Erzählzusammenhängen kommt im Rahmen des paulinischen Schriftgebrauchs eine große, aber lange unterschätzte Bedeutung zu. Der vorliegende Tagungsband widmet sich der Rezeption der Mose-Überlieferung in den Briefen des Völkerapostels mit besonderer Berücksichtigung der Exodus- und der Sinai-Traditionen. Im Fokus stehen demnach die ebenso wichtigen wie vieldiskutierten Passagen zur Gefahr des Götzendienstes in 1. Korinther 10 sowie zur Herrlichkeit des paulinischen Apostolats in 2. Korinther 3. Methodisch orientieren sich die versammelten Beiträge an der Frage nach dem Zusammenhang von Bildung und Religion; sie nehmen also die Verwendung und Auslegung jener biblischen Traditionen durch Paulus als Vorgang religiöser Bildung wahr. Traditionsgeschichtliche Hintergründe und situative Kontexte kommen dabei ebenso in den Blick wie literarische Gestaltungsformen und kommunikative Intentionen.

Inhaltsübersicht

Florian Wilk/J. Andrew Cowan: Introduction – *Ulrike Mittmann:* Mose in der antik-jüdischen Literatur – *A. Andrew Das:* Israel's Exodus Outside Paul's Corinthian Correspondence – *J. Ross Wagner:* »When the Commandment Came«: The Giving of the Law in Galatians and Romans – *Roy E. Ciampa:* The Function of 1 Cor 10:1–22 within Its Literary Context (1 Cor 8–11): Food for Thought – *Matthias Konradt:* »Geschrieben zu unserer Ermahnung«. Beobachtungen zu den Schriftrekursen in 1Kor 10,1–11 – *B. J. Oropeza:* 1 Corinthians 10:1–22 in Light of the Corinthians' Knowledge of Scripture – *Florian Wilk:* Zur Funktion von 2Kor 3,4–18 in seinem literarischen Zusammenhang – *Scott J. Hafemann:* Like and Unlike Moses: Paul's Eschatological Comparisons in 2 Corinthians 3 – *Cana Werman:* What Was Handed Down by Moses and When? 2 Corinthians 3 in Light of the Second Temple Writings

Lesen, Deuten und Verstehen?!

Debatten über heilige Texte in Orient und Okzident

Herausgegeben von Sebastian Günther und Florian Wilk

Band 10
2020. VIII, 230 Seiten.

ISBN 9783161594915
Festeinband 74,00 €

ISBN 9783161598500
eBook PDF 74,00 €

Der vorliegende Sammelband untersucht die Konzepte, Methoden und Inhalte der Auslegung autoritativer religiöser Texte in Antike und Mittelalter. Diese Texte sind Ausgangs- und Ansatzpunkte in Unterweisungen, die zur Orientierung und Identitätsbildung dienen, dem Einzelnen ebenso wie Gemeinschaften und Gesellschaften. Fachvertreterinnen und Fachvertreter unterschiedlicher Disziplinen – aus Geschichte, Philologie, Orientalistik, Religionswissenschaft und Theologie – spüren der vielfältigen Bedeutung der oft »heilig« genannten Schriften für Bildung und Erziehung nach. Sie beleuchten die Rolle, die diese Texte für Lehre und Lernen in ihren Ursprungskulturen hatten und haben. Darüber hinaus zeigen sie interkulturelle Bezüge auf, die heute für Diskussionen um Bildung und Religion in den multikulturellen Demokratien Europas höchst relevant sind.

Inhaltsübersicht

Sebastian Günther/Florian Wilk: Einführung – *Heinz-Günther Nesselrath:* Hesiods Theogonie. Ihre Quellen, ihr Weltbild und ihre Bedeutung in der späteren Antike – *Reinhard Müller:* Alttestamentliche Schriftgelehrsamkeit und ihre altorientalischen Wurzeln – *Hermann Lichtenberger:* Heilige Texte im hellenistischen Judentum: Mose und Homer? – *Ulrike Egelhaaf-Gaiser:* Hüter der Geschichte oder 'fake news'? Orakel, Archive und Priesterbücher in der römischen Republik und Kaiserzeit – *Reinhard Feldmeier/Florian Wilk:* Zwischen Hören und Deuten. Der Umgang mit der Heiligen Schrift in den Briefen des Paulus und im lukanischen Doppelwerk – *Heike Behlmer:* Debatten um heilige Schriften im ägyptischen Christentum – *Martin Tamcke:* Die Heiligen Schriften im ostsyrischen Christentum – *Wolfram Drews:* Bodo-Eleazar und Paulus Alvarus von Córdoba. Ein jüdisch-christlicher Disput im umayyadischen Spanien des 9. Jahrhunderts – *Angelika Neuwirth:* Von Apokalypse zu Exodus. Die koranische Umkehrung der biblischen Diskurs-Folge – *Sebastian Günther:* »Leute der Schrift, kommt her zu einem Wort, das uns allen gemeinsam ist.« Die Zehn Gebote und der Koran – *Peter Gemeinhardt:* Debatten? Debatten! Ein Nachwort, aber kein Schlusswort zu einer Ringvorlesung über Heilige Texte

Autorität im Spannungsfeld von Bildung und Religion

Herausgegeben von Peter Gemeinhardt und Tanja S. Scheer

Band 9
2021. XII, 230 Seiten.

ISBN 9783161594557
Festeinband 84,00 €

ISBN 9783161597923
eBook PDF 84,00 €

Autorität und Autoritäten spielen für Bildung und Religion eine wichtige Rolle – besonders wenn zwischen beiden eine Spannung, ja Konkurrenz besteht. In Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt wird dieses Verhältnis unter verschiedenen Vorzeichen thematisch: Autoritätskonstruktionen tragen zur Durchsetzung von Wahrheitsansprüchen und zur Speicherung, Tradierung und Vermittlung von religiösem und Bildungswissen bei. Dabei kommen unterschiedliche Medien – Texte, Riten, Traditionen – ins Spiel. Spannungsverhältnisse zwischen Bildung und Religion schlagen sich in Leitdiskursen nieder, die wiederum Aufschlüsse über die innere Dynamik vormoderner Gesellschaften erlauben. Die Leitfrage dieses Bandes lautet entsprechend: Wie verhalten sich Prozesse der Zuschreibung, Fixierung und Usurpation von Autorität im Spannungsfeld von Bildung und Religion in antiken und mittelalterlichen Kulturen?

Inhaltsübersicht

Peter Gemeinhardt/Tanja S. Scheer: Einleitung – *Tanja S. Scheer:* Religiöse Autorität im Klassischen Athen: Formen und Funktionen – *Peter Kuhlmann:* Philosophen – Priester – Bürger: *auctoritas* und *humanitas* bei Cicero – *Reinhard G. Kratz:*

Vom Text zum Kanon. Die Autorität der Hebräischen Bibel im antiken Judentum – *Florian Wilk:* Strategien der Selbstautorisierung im Neuen Testament – *Heinz-Günther Nesselrath:* Von falscher und von wahrer Autorität: Die charismatischen religiösen Figuren Alexander von Abonuteichos, Peregrinos Proteus und Apollonios von Tyana im Diskurs der Zweiten Sophistik – *Ulrike Egelhaaf-Gaiser:* Freiheitshelden, Wahrsager und das Gedächtnis der (W)orte. Konkurrierende Autoritäten in Gellius' *Attischen Nächten* (N.A. 4,5) – *Peter Gemeinhardt:* Tradition, Kompetenz und Charisma: Streiflichter auf das Spannungsfeld von Autorität und Bildung in spätantiken Religionskulturen – *Steffen Patzold:* Autoritäten in Priesterbüchern der Karolingerzeit

Rabbinic Study Circles

Aspects of Jewish Learning in its Late Antique Context

Edited by Marc Hirshman and David Satran with the assistance of Anita Reisler

Band 8
2020. V, 153 Seiten.

ISBN 9783161594540
Festeinband 74,00 €

ISBN 9783161596797
eBook PDF 74,00 €

Auf den Spuren der Entwicklung der rabbinischen Erziehung von den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung in Palästina bis zur Blütezeit der Lernzentren Jahrhunderte später in Babylonien untersuchen die Autoren dieses Bandes verschiedene Aspekte des Bildungsethos, die Spannung zwischen mündlicher Überlieferung und literarischer Praxis und die Rolle des rabbinischen Weisen als pädagogischem Innovator und Vorbild.

Inhaltsübersicht

Marc Hirshman/David Satran: Introduction – *Marc Hirshman:* A Resurgent Religion: Midrashic Teaching in the First Centuries – *Yael Wilfand:* Was There Really 'an Arrogance of Wealth'? Re-evaluating a Scholarly Description of Second-Century Rabbis – *Shimon Fogel:* Sitting or Standing? Teaching Postures in the Early Rabbinic Literature – *Adiel Kadari:* Elijah as Torah Teacher – Where Should One Pray? – *Reuven Kiperwasser:* The Art of Forgetting in Rabbinic Narrative – *Eliashiv Fraenkel:* Pirqa Tales in the Babylonian Talmud – Reality and Literature – *Jonathan Cahana-Blum:* A Rabbinic Irigaray vs. a Christian Wittig? Boyarin's Parting of the (Gender) Ways Reconsidered – *Richie (Shmuel) Lewis:* The Myth of the Torah

Narratologie und Intertextualität

Zugänge zu spätantiken Text-Welten

Herausgegeben von Christoph Brunhorn, Peter Gemeinhardt und Maria Munkholt Christensen

Band 7
2020. XII, 191 Seiten.

ISBN 9783161591914
Festeinband 64,00 €

ISBN 9783161595486
eBook PDF 64,00 €

Wie kann man vom Heiligen erzählen? Die Beiträge dieses Bandes nehmen Texte über christliche Heilige (Antonius, Martin von Tours, Hilarion, Genovefa u.a.) in den Blick. Sie fragen nach Erzählstrategien innerhalb dieser Texte, aber auch nach Beziehungen hagiographischer Texte untereinander und zu anderen Texten im Christentum und in der griechisch-römischen Literatur. Dabei werden Modelle der Erforschung von Narratologie und Intertextualität erprobt und im Blick auf Heiligenviten fortentwickelt. Dabei ergeben sich zum einen Einblicke in eine Fülle bewusst eingesetzter literarischer Mittel, um den oder die Heilige der Leserschaft plausibel zu machen, zum anderen wird das dichte Netz intertextueller Beziehungen deutlich, in dem von Heiligkeit erzählt, aber auch darüber reflektiert wurde. Die Kunst des »Heilig-Schreibens« in der Spätantike wird so literarisch und theologisch neu profiliert

Inhaltsübersicht

Christoph Brunhorn/Peter Gemeinhardt/Maria Munkholt Christensen: Von der Erschließung spätantiker Text-Welten: Einführung – *Therese Fuhrer:* Bio-Historiographie. Zur Funktion biographischer Modellierungen in römischer Geschichtsschreibung und Hagiographie – *Peter Gemeinhardt:* »Alles tat der heilige Hypatius, indem er unserem heiligen Vater Antonius folgte.« Die *Vita Antonii* und die *Vita Hypatii* : Intertextualität und Innovation – *Andreas Müller:* *Antonius redivivus* oder gar *alter Christus* – die Darstellung des Martin von Tours in der Vita von Sulpicius Severus – *Christa Gray:* Erzählperspektive und Wertung in der *Vita Hilarionis* des Hieronymus – *Maria Munkholt Christensen:* »Ach, meine Herrin und meine Lehrerin!« Die narrative Etablierung von Frauen als Lehrerinnen in der spätantiken Hagiographie – *Dorothee Schenk:* Von monastischen Reisenden und idealen Lehrern. Eine Untersuchung der Rahmenerzählungen in Johannes Cassians *Collationes Patrum* unter narratologischen Aspekten – *Jan Seehusen:* Das Fortwirken der Martins-Überlieferung des Sulpicius Severus in der *Vita Germani* und der *Vita Genovefae* – zwei Modelle von Intertextualität? – *Christoph Brunhorn:* Zwischen den Welten ganz bei sich selbst? Die monastische Hagiographie Kyrills von Skythopolis als Erzählung

Cicero im Rahmen der römischen Bildungskultur

Hrsg. v. Peter Kuhlmann u. Valeria Marchetti

Band 6
2020. VIII, 140 Seiten.

ISBN 9783161569586
Festeinband 64,00 €

ISBN 9783161569593
eBook PDF 64,00 €

Ciceros philosophische Werke gehören zu den grundlegenden Texten der römischen Bildungskultur im 1. Jh. v.Chr. In seinen Dialogen und Reden behandelt Roms bekanntester Redner vielfach das Verhältnis von Bildung und Religion. Der vorliegende Sammelband führt die Beiträge einer Tagung des Göttinger SFB »Bildung und Religion« zusammen, die Ciceros Schriften im Rahmen der Bildungskultur aus philologischer und historischer Perspektive untersucht hat. Im Fokus stehen dabei das Verhältnis von Bildung, Rhetorik und Religion, die Verarbeitung und Romanisierung griechischer Philosophie sowie die Funktion der Dialogtechnik zur Vermittlung eigener Bildungsinhalte.

Inhaltsübersicht

Peter Kuhlmann: Bildungskultur und Religion in der ausgehenden römischen Republik – *Jochen Sauer:* Als Senator

philosophieren. Ciceros philosophische Dialoge im Kontext des senatorischen Rollenmusters und der rhetorischen Bildungstradition der ausgehenden Republik – *Henriette van der Blom:* Bildung durch *exempla* : Ciceros Gebrauch von Vorbildern in der römischen Bildungskultur – *Dennis Pausch:* Zu wenig, zu viel oder die falsche: Bildung als Vorwurf in Ciceros Rede – *Meike Rühl:* Cicero in Athen. Eine Fallstudie zur Bildungsmobilität in der späten Republik – *Valeria Marchetti:* Bildungsüberlegungen in Ciceros *De natura deorum* und *De divinatione*

Zahlen- und Buchstabensysteme im Dienste religiöser Bildung

Hrsg. v. Laura V. Schimmelpfennig u. Reinhard Gregor Kratz

Band 5
2019. IX, 361 Seiten.

ISBN 9783161569302
Festeinband 74,00 €

ISBN 9783161583193
eBook PDF 74,00 €

Zahlen und Buchstaben faszinieren von alters her. Buchstaben bilden Sprache ab, sind Voraussetzung für menschliche Kommunikation. Zahlen geben Struktur, ordnen Zusammenhänge und kategorisieren. Auch der Versuch, sich dem Göttlichen anzunähern, geschieht mithilfe von Buchstaben und Zahlen. Beide prägen Raum und Zeit, geben Sicherheit und Orientierung, sodass es nicht fern liegt, ihnen schöpferische und göttliche Kraft zuzuschreiben, sie gar als göttlich inspiriert zu betrachten. So konstruieren sie nicht nur unsere Welt, sondern stiften ebenso kulturelle und religiöse Wirklichkeiten. Die Beiträge des interdisziplinären Tagungsbandes widmen sich erstmals verschiedenartigen Systemen von Zahlen und Buchstaben aus Kulturen und Religionen des historischen Mittelmeerraums von der Antike bis zum Mittelalter und zum Klassischen Islam und fragen nach deren Implikationen für Bildung und Religion.

Inhaltsübersicht

Albrecht Beutelspacher: Haben Zahlen eine Bedeutung? Beobachtungen aus Sicht der Mathematik – *Leonid Zhmud:* From Number Symbolism to Arithmology – *Angelika Bönker-Vallon:* Einheit, Zahl und Gottesbegriff. Zur Entwicklung der Zahl in der Philosophie der Antike, Spätantike und frühen christlichen Theologie – *Petra G. Schmidl:* al-Ashraf ʿUmar's Tabṣira: Chapter xxvii.1. Numbers in the service of religion in an example from 13th century Yemen – *Matti Borchert:* Die Sieben als symbolische Zahl bei Herodot. Die Frühgeschichte Kyrenes – *Christoph Berner:* Im Sog der Siebenzahl. Heptadische Geschichtsperiodisierungen im Antiken Judentum – *Sarit Kattan Gribetz:* Language and Mathematics in Ancient Judaism. Reflections on the Numbers 7 and 22 in the Book of Jubilees – *Laura V. Schimmelpfennig:* Akrostichie im masoretischen Psalter. Wechselspiel zwischen Buchstaben und Zahlen am Beispiel der Psalmen 9/10 und 145 – *Jan Dochhorn:* Die Apokalypse des Johannes und die Gematrie – *Saverio Campanini:* Sefer ha-Chokmah. Das zahlenmystische Vermächtnis des El'azar von Worms – *Ulrich Rebstock:* Islamische Zahlenunterwelten – *Eckart Frahm:* Keilschrift als Katalysator theologischen Denkens in Babylonien und Assyrien – *Michael M. Pozdnev:* Das lateinische Alphabet als kultur- und bildungsgeschichtliches Zeugnis. Die Reform des Appius Claudius – *Anna-Lena Körfer:* ChiRho hoch1225. Konstantin der Große als gelehrter Leser panegyrischer Gittergedichte – *Christoph Joest:* Die »Geheimschrift« Pachoms (287–347) und ihre Bedeutung – *Dmitrij F. Bumazhnov:* Syrisches und griechisches Alphabet in der christlichen Polemik gegen die Juden und Heiden im Traktat Über das Mysterium der Buchstaben des Ps.-Sabas – *Harald Haarmann:* Das Heilige in den Zahlen. Zahlensymbolik im Kulturvergleich

Was ist Bildung in der Vormoderne?

Hrsg. v. Peter Gemeinhardt

Band 4
2019. XVII, 510 Seiten.

ISBN 9783161568718
Festeinband 74,00 €

ISBN 9783161568725
eBook PDF 74,00 €

Bildung gilt als »Megathema« der Moderne. Aber auch in Kulturen der Vormoderne sind Prozesse der Sozialisation, der Formation und der Initiation zu beobachten. Der vorliegende Band fokussiert diese Beobachtungen unter dem modernen Stichwort »Bildung«, um ein differenziertes Instrumentarium für vergleichende Untersuchungen vormoderner Kulturen – von der griechischen Antike bis zum europäischen Mittelalter und zum Klassischen Islam – zu entwickeln. Insbesondere kommt dabei religiöses Bildungshandeln in den Blick: Wie werden Menschen durch kultische und gemeindliche Vollzüge sozialisiert, welche Ziele verfolgt religiöse Erziehung, und wie gelangen Individuen zu einer gebildeten Sicht von Selbst, Welt, Göttern oder Gott? Der Blick in die Geschichte trägt dabei auch zu einer geschärften Wahrnehmung gegenwärtiger Probleme und Potenziale von Bildung bei.

Inhaltsübersicht

A. Grundlegende Perspektiven
Peter Gemeinhardt: Bildung in der Vormoderne – zwischen Norm und Praxis – *Christoph Auffarth:* Henri-Irénée Marrous »Geschichte der Erziehung im klassischen Altertum«. Der Klassiker kontrastiert mit Werner Jaegers »Paideia« – *Bernd Schröder:* Der moderne Bildungsbegriff und seine geschichtlichen Voraussetzungen

B. Exemplarische Einblicke
Johannes Bergemann: Bilder, Bildung und Religion in der griechisch-römischen Antike. Eine Skizze – *Björn Christian Ewald:* Culture's Visual Culture: The Iconography of Education, Intellectual and Literary Pursuits in Roman Art – *Irene Salvo:* Education as Acquisition of Knowledge in the Ancient Greek World. Some Remarks on its Agents and Features – *Peter Scholz:* Mit Augen und Ohren lernen. Die *vita honesta* der republikanischen Senatsaristokratie und die Rolle intellektueller Bildung in Erziehung und politischer Praxis in Rom – *Matthias Becker:* Zwischen Gelehrsamkeit und Angleichung an Gott. Bildung in der spätantiken Philosophie – *Charlotte Hempel:* Bildung und Wissenswirtschaft im Judentum zur Zeit des Zweiten Tempels – *Roland Deines:* Bildung im hellenistischen Judentum – *Gerhard Langer:* Zur rabbinischen Begrifflichkeit des Lernens am Beispiel des Talmudabschnittes *Qidduschin* 49ab – *Samuel Vollenweider:* Bildungsfreunde oder Bildungsverächter? Überlegungen zum Stellenwert der Bildung im frühen Christentum – *Hartmut Leppin:* Intellektuelle Autorität unter frühen Christen. Auch zur Frage der Hellenisierung des Christentums – *Jan Stenger:* Transformationen des Bildungsbegriffs im griechischen und lateinischen Christentum der Spätantike – *Caroline T. Schroeder:* New Trends in the History of Education in Late Antique Egypt – *Angelika Neuwirth:* Die religiöse Bildung der prophetischen Urgemeinde im Wandel: Von christlicher zu jüdischer Hermeneutik – *Ute Pietruschka:* »Lesen, was nötig ist«. Bildungsideale im christlich-arabischen Kontext – *Sebastian Günther:* »Wissen ist besser als materieller Besitz«. Grundsätze und Grenzen der Bildung im Klassischen Islam – *Hedwig Röckelein:* Selbsterkenntnis als Weg zur Gotteserkenntnis – Gotteserkenntnis als Weg zur Selbsterkenntnis. Über Erziehungs- und Bildungsdiskurse religiöser Eliten des Hochmittelalters

C. Abschließende Überlegungen
Peter Gemeinhardt: Potenziale von Bildung – damals und heute

Teachers in Late Antique Christianity

Ed. by Peter Gemeinhardt, Olga Lorgeoux, and Maria Munkholt Christensen

Band 3
2018. XI, 278 Seiten.

ISBN 9783161558573
Festeinband 64,00 €

ISBN 9783161559150
eBook PDF 64,00 €

Religion erfordert Bildung. Schon bald nach der Entstehung des Christentums wurde religiöse Bildung zentral für die Entwicklung von Gemeinden in Stadt und Land. Bildung vollzog sich auf unterschiedliche Weise: als Sozialisation in Familien und Freundeskreisen, als Erziehung durch Lehrer im Haus und in der Schule und als Selbst-Bildung. Darüber hinaus stand religiöse Bildung im Spannungsfeld von menschlichem und göttlichem Handeln, insofern Bildungsprozesse zwar von menschlichen Lehrern initiiert wurden, oft jedoch Christus als der eigentliche Lehrer des Glaubens an Gott galt. Dennoch wurde Religion in Familien, Gemeinden, Klöstern und andernorts von Menschen unterrichtet. Der vorliegende Band widmet sich den menschlichen Akteuren in diesen Bildungsprozessen: Bischöfen, Katecheten, Müttern und Vätern, männlichen und weiblichen monastischen Lehrern. Er bietet eine vergleichende Analyse von Lehrerrollen in christlichen Bildungskontexten, indem er u.a. die folgenden Fragen behandelt: Wer lehrt im spätantiken Christentum? Welche Bilder beschreiben solches Lehren? Welche Bedeutung haben Geschlechterzuschreibungen für Lehrerrollen und Lehr-Lern-Prozesse? Und wo entstehen Konflikte zwischen unterschiedlichen Rollen und ihrer sozialen Einbettung?

Inhaltsübersicht

Arthur Urbano: Literary and Visual Images of Teachers in Late Antiquity – *Peter Gemeinhardt:* Men of Letters or Fishermen? The Education of Bishops and Clerics in Late Antiquity – *Juliette Day:* The Bishop as Mystagogical Teacher – *Olga Lorgeoux:* Cyril of Jerusalem as Catechetical Teacher: Religious Education in Fourth-Century Jerusalem – *Carmen Angela Cvetković: Si docendus est episcopus a laico, quid sequetur?* Ambrose of Milan and the Episcopal Duty of Teaching – *David Rylaarsdam:* John Chrysostom on the Human and the Divine Teacher of Christianity – *Therese Fuhrer: Ille intus magister* . On Augustine's Didactic Concept of Interiority – *Maria Munkholt Christensen:* Holy Women as Humble Teachers. An Investigation of Hagiographical Texts from Late Antiquity – *Katharina Greschat:* »Early Impressions are Hard to Eradicate from the Mind«. The Lasting Influence of Domestic Education in Western Late Antiquity – *Henrik Rydell Johnsén:* Physicians, Teachers and Friends: Lower Egyptian Desert Elders and Late Antique Directors of Souls – *Christoph Birkner:* Between Monastic Leadership and Spiritual Instruction: Aspects of Teaching in the Hagiographical Corpus of Cyril of Scythopolis – *Andreas Müller:* The Monastic Fathers of Mount Sinai as Teachers of Spirituality – *Peter Gemeinhardt/Olga Lorgeoux/Maria Munkholt Christensen:* Concluding Remarks

Origenes der Christ und Origenes der Platoniker

Hrsg. v. Balbina Bäbler u. Heinz-Günther Nesselrath

Band 2
2018. XII, 211 Seiten.

ISBN 9783161558559
Festeinband 64,00 €

ISBN 9783161559075
eBook PDF 64,00 €

Der hier vorgelegte Band versammelt insgesamt acht Beiträge (von Vertretern der Klassischen Philologie, der Kirchengeschichte, der Philosophie und der Religionswissenschaft), die sich mit den möglichen Beziehungen zwischen dem christlichen Theologen Origenes und dem platonischen Philosophen Origenes beschäftigen. Dabei geht es nicht nur um die (immer noch nicht abschließend beantwortete) Frage, ob der Christ Origenes und der Platoniker Origenes vielleicht sogar dieselbe Person sind, sondern auch um den (in manchen Werken deutlich erkennbaren) Platonismus des christlichen Theologen Origenes und die Rezeption dieses oder dieser Origene(i)s in der Spätantike: bei den Platonikern Porphyrios und Proklos und bei dem christlichen Theologen Eusebius von Caesarea.

Inhaltsübersicht

Heinz-Günther Nesselrath: Einleitung
Sektion I: Origenes – einer oder zwei?
Christoph Riedweg: Das Origenes-Problem aus der Sicht eines Klassischen Philologen – *Peter Gemeinhardt:* Origenes simplex vel duplex? Das Origenes-Problem aus der Sicht eines Kirchengeschichtlers

Sektion II: Der Platonismus des christlichen Theologen Origenes
Theo Kobusch: Produktive Rezeption: Zum Platonismus des 'christlichen Philosophen' Origenes – *Winrich Löhr:* Der platonische Ideenkosmos bei Origenes – *Andrea Villani:* Platon und der Platonismus in Origenes' Contra Celsum

Sektion III: Origene(i)s bei späteren Autoren
Ilinca Tanaseanu-Döbler: Die Origeneis des Porphyrios – *Jens Halfwassen:* Was wissen wir über die Metaphysik des Platonikers Origenes? – *Balbina Bäbler:* Origenes und Eusebios' Chronik und Kirchengeschichte

»Das Paradies ist ein Hörsaal für die Seelen«

Institutionen religiöser Bildung in historischer Perspektive

Hrsg. v. Peter Gemeinhardt u. Ilinca Tanaseanu-Döbler

Band 1
2018. XIII, 332 Seiten.

ISBN 9783161558566
Festeinband 64,00 €

ISBN 9783161559136
eBook PDF 64,00 €

Religionskulturen der Antike und des Mittelalters sind eng mit dem Bildungsthema verknüpft – in ganz unterschiedlicher Weise. Wie hängen Bildung und Religion zusammen, welche Bildungsgüter und -wege gelten aus religiöser Sicht als erstrebenswert (oder auch als gefährlich), und wer sind die Akteure in diesem Feld? Diesen und verwandten Fragen widmet sich dieser interdisziplinäre Sammelband mit besonderem Augenmerk auf den institutionellen Zusammenhängen, in denen religiöse Bildung vermittelt und reflektiert wurde. Neben methodologischen Überlegungen werden Fallstudien vom klassischen Griechenland über das spätantike Judentum und Christentum bis zum lateinischen Mittelalter und zum klassischen Islam vorgestellt. Die Beiträge bieten damit ein facettenreiches Bild verschiedener Konstellationen von Bildung und Religion, das zu weiteren vergleichenden Forschungen einlädt.

Inhaltsübersicht

Peter Gemeinhardt/Ilinca Tanaseanu-Döbler: Vorwort – *Peter Gemeinhardt:* »Das Paradies ist ein Hörsaal für die Seelen.« Institutionen religiöser Bildung in interdisziplinärer Perspektive – *Tanja Scheer:* Griechische Heiligtümer als Vermittler religiösen Wissens? Das Orakel von Delphi – *Reinhard Kratz:* Religiöse Bildung im Alten Testament und in den Texten vom Toten Meer – *Elisabetta Abate:* »Woher wissen wir, dass die Ehre seines Schülers einem Menschen lieb wie er selbst sein soll?« Zur religiösen Unterweisung im frühen rabbinischen Judentum – *Peter von Möllendorff:* »Dieser ans Kreuz geschlagene Sophist«. Vom Umgang mit religiösen Erweckern bei Lukian – *Ilinca Tanaseanu-Döbler:* »Damit die Nachfolge Platons unverfälscht und rein bewahrt werde«. Religiöse Bildung und Institutionalität in spätantiken Philosophenschulen – *Balbina Bäbler:* Für Christen und Heiden, Männer und Frauen: Origenes' Bibliotheks- und Lehrinstitut in Caesarea – *Peter Gemeinhardt/Tobias Georges:* Vom philosophischen Schulbetrieb zum kirchlichen Katechumenat: Institutionalisierungen religiöser Bildung im spätantiken Christentum – *Maria Munkholt Christensen/Irene Salvo:* Die Familie als Ort der religiösen Bildung: Das antike Athen und das spätantike Christentum – *Dmitrij Bumazhnov:* Zwischen Schule und Schweigen: Der hl. Isaak von Ninive und die ostsyrischen »Schulphilosophen« – *Susanne Talabardon:* LernOrte im spätantiken Judentum – *Sebastian Günther:* »Nur Wissen, das durch Lehre lebendig wird, sichert den Eingang ins Paradies.« Die Madrasa als höhere Bildungseinrichtung im mittelalterlichen Islam – *Heinz Halm:* Al-Azhar und Dār al-ʿilm. Forschungs- und Lehranstalten der Fatimiden in Kairo – *Gert Melville:* Ist religiöse Bildung institutionalisierbar? Beobachtungen zu klösterlichen Befunden des Mittelalters – *Peter Gemeinhardt/Ilinca Tanaseanu-Döbler:* Nachwort